



**PRIMA
KLIMA**

PROJEKTREISE NICARAGUA

**Ein ganzheitliches Projekt,
das Hoffnung weckt**



Vier Tage Programm

Für Theresa, Justus und Diana ging es vom 13. bis 18. November nach Nicaragua. Auf dem Programm stand ein intensiver Austausch mit Taking Root und APRODEIN, den beiden Projektpartnern.

Neben PRIMAKLIMA sind weitere internationale Partner des Projekts angereist. Gemeinsam besuchten alle Beteiligten vier Flächen und Farmer:innen in zwei Tagen.



Vier Tage Programm

Während die meisten Partner am Donnerstagnachmittag wieder abgereist sind, besuchte das PRIMAKLIMA-Team gemeinsam mit Taking Root anschließend „exklusiv“ noch drei weitere eigene Flächen in Somoto.

Am letzten Tag (Freitag) ging es dann noch weiter nach Boaco, um auch dort zwei von PRIMAKLIMA finanzierte Aufforstungen kennenzulernen.



Mixed Species Flächen

Vor Ort haben wir uns fast ausschließlich die Projekt-komponente "Mischwald" angeschaut. Hierfür werden fünf verschiedene heimische Laubbaumarten gepflanzt.

Die Flächen bestehen aus wechselnden Reihen von schnell wachsenden und langlebigeren Arten.

Schnellwachsende Bäume

Die schnellwachsenden Bäume, oder auch Pionierbaumarten, werden in Reihen mit einem Abstand von 1,5 Metern gepflanzt. Die Äste von schnellwachsenden Arten können schon nach ein paar Jahren für Brennholz oder die Herstellung von Pflanzenkohle genutzt werden.

Arten: *Caesalpinia velutina* & *Gliricidia sepium*

Pflanzen- kohle

APRODEIN kauft umliegenden Farmer:innen Holzreste ab, um daraus Biochar herzustellen.

Im Prozess der Hydrolyse entstehen verschiedene Produkte – u.a. Gas, das zum Heizen des Ofens genutzt wird; oder Molasse, die als Dünger und Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden kann. Die Molasse speichert Wasser und Nährstoffe und verbessert somit das Pflanzenwachstum.

Langsamwachsende Bäume

Die langlebigeren Holzarten werden mit einem Abstand von 3 Metern gepflanzt. Diese Bäume können nach mehreren Jahren nachhaltig bewirtschaftet werden.

Arten: *Swietenia humilis*, *Bombacopsis quinata* (auf dem Bild) & *Albizia saman*

Das Monitoring

Das Jahr 2023 war das mit den meisten Monitoring-Aktivitäten: 40 Teams – jeweils bestehend aus zehn Personen – überprüfen, wie sich die Bäume und Flächen entwickeln.

Die Flächen sind alle digital hinterlegt und die Entwicklung wird ebenfalls gespeichert. Für das Monitoring wird u.a. die Dicke des Stammes gemessen.



PRIMA
KLIMA

Das Recruiting

Das Recruiting ist von drei Faktoren abhängig: Erstens – wie viele Credits können verkauft werden? Zweitens – wie viel Potential bietet eine Fläche? Drittens – Wie steht es um die klimatischen Bedingungen (z.B. Trockenheit)?

Natürlich müssen auch die Besitzverhältnisse geklärt sein. Ein:e Farmer:in darf immer nur einen Teil des Gesamtbesitzes in das Programm überführen.





PRIMA
KLIMA

Farmer: innen

Viele Farmer:innen berichteten uns, dass sie weitere Personen an der Arbeit im Wald beschäftigen. So werden auch für weitere Menschen zusätzliche Einnahmequellen geschaffen.

So berichtete uns Roger Antonio, dass er seinen Wald „*Las mujeres*“ genannt hat – und damit nach den Frauen, die ihm bei der Pflanzung geholfen haben.

Farmer: innen

Enrique in Boaco berichtete uns allerdings, dass es in letzter Zeit zunehmend schwieriger ist, Hilfskräfte für seine Flächen zu finden.

Durch die angespannte politische Situation und die Nähe zur Grenze nach Honduras gibt es immer mehr Menschen, die es für die (Saison-) Arbeit in das Nachbarland (oder sogar in die USA) zieht.

Zu Besuch bei Martin & Ester

Der 3 ha große Wald wurde von dem Ehepaar im Jahr 2016 gepflanzt – und hat sich bis heute so gut entwickelt, dass keinerlei Eingriffe mehr nötig sind (so genannte "Free to grow"-Phase).

Die beiden sind so überzeugt von dem Programm, dass sie viele Nachbar:innen und Bekannte auch davon überzeugt haben. Sie wurden dank ihrer Initiative ebenfalls Teil des CommuniTree-Projekts.



Zu Besuch bei Martin & Ester

Martin und Ester lieben es, Zeit in ihrem Wald zu verbringen und im Schatten der Bäume zu sitzen. Sie bringen ihre Kühe täglich hierher, damit diese ebenso den Schatten genießen können.

Während unseres Besuchs erzählten sie uns begeistert, dass sie in den letzten Jahren vermehrt Vögel, Eichhörnchen und Schmetterlinge auf der Fläche beobachten können.



”

Es ist mir wichtig zu sagen,
dass das hier nicht nur *mein*
Wald ist. Es ist auch *euer*
Wald!

Danke für die Unterstützung
für unser Klima.

Don Martín

Farmer in Somoto, hier auf seiner 2016
gepflanzten Fläche



Takeaways Theresa

„Ich empfinde es als sehr wertvoll, aus erster Hand zu erfahren, dass hinter vielen Flächen nicht "nur" ein:e Farmer:in steht - denn nahezu alle berichteten uns, dass noch weitere Menschen an der Arbeit auf der Fläche beteiligt sind und sich somit etwas Geld dazu verdienen. Sie helfen bspw. beim Pflanzen der Setzlinge, beim Pflegen der Fläche oder können ihr Gemüse zwischen den Pflanzreihen anbauen, solange die Bäumchen heranwachsen.“



Takeaways Justus

„Für mich zeigte sich vor Ort eine spürbare "Project Magic": Wir durften mit eigenen Augen sehen, wie ganzheitlich das Projekt in Nicaragua ausgelegt ist. Das Projekt unterstützt nicht nur einzelne Farmer:innen, sondern wirkt sich auch positiv auf andere Menschen in den Gemeinden aus und wird seinem Namen "CommuniTree" gerecht. Es findet auch eine ständige Weiterentwicklung statt, um die naturnahe Nutzung der Ressourcen zu optimieren (u.a. vielseitige Nutzung der Flächen oder durch die Förderung von Pflanzenkohle).“



Takeaways Diana

„Ich bin mit einer großen Portion Hoffnung zurück nach Deutschland gereist, weil ich in Somoto und Boaco sehen durfte, wie schnell gesunde Wälder heranwachsen – und wie sehr diese dann das Leben der Menschen vor Ort verbessern und die Klimakrise abschwächen können. Die Zeit drängt - aber wer wirklich will, kann in absehbarer Zeit Großes für Mensch und Natur schaffen.“



PRIMAKLIMA e. V.

Leskan Lofts
Gebäude 65
(Eingang West)
Waltherstr. 49-51
51069 Köln

0221 - 717 938 - 0
info@primaklima.org

[primaklima.org](https://www.primaklima.org)